



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Nußdorf am Haunsberg

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 06. Juli 2017
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:40 Uhr
Tagungsort:	Sitzungszimmer, Gemeindeamt

Anwesende:

Bürgermeister
Ganisl Johann

Gemeinde
Hauser Rosemarie

Mitglieder Bauausschuss
Obmann Strasser Gerald
Brandstetter Gottfried (Obm.-Stv.)
Thalmayr Helmut
Ametsreiter Josef

Mitglieder Umwelt- u. Sozialausschuss
Obfrau Brandstetter Waltraud
Stürzer Harald (Vorsitzender Obf.-Stv.)
Hopferwieser Carina
Luginger Sonja
Benischke-Büchsner Nina
Michalek Peter

Beratendes Mitglied
Daxer Günther

Zuhörer
Monika Weiser

Weitere Anwesende
Sandra Ramböck (zu TP 10)
Fritz Ramböck (zu TP 10)
Huber Rosemarie (zu TP 6 und 10)
Lindner Thomas (zu TP 8)
Furtner Angelika (zu TP 8)

Schriftführer
Olivia Winkler

entschuldigt ferngeblieben
Brandstötter Thomas

unentschuldigt ferngeblieben
Mangelberger Simon

Bauausschussobmann Gerald Strasser sowie die Obfrau des Umwelt- und Sozialausschusses Waltraud Brandstetter eröffnen die Sitzung und stellen fest, dass

- a) die Sitzung von ihnen einberufen wurde.
- b) die Sitzungseinladung mit der Tagesordnung den Mitgliedern des Bauausschusses, den Mitgliedern des Umwelt- und Sozialausschusses sowie den weiteren geladenen Personen, zeitgerecht und nachweislich am 26.06.2017 übermittelt wurde.
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Den Vorsitz führen Bauausschussobmann Gerald Strasser sowie die Obfrau des Umwelt- und Sozialausschusses Waltraud Brandstetter.

Hierauf wird die

Tagesordnung

wie folgt bekanntgegeben:

1. **Begrüßung;**
2. **Seniorenmobilität;**
3. **Altpapiertonne;**
4. **Digitalisierung Volksschule;**
5. **Spielgeräte Vorplatz Volksschule;**
6. **Tarife Ganztagesbetreuung Kindergarten;**
7. **Ablagerung von Siloballen bzw. Ablagerung von Holz in Nußdorf;**
8. **Errichtung Beachvolleyballplatz;**
9. **Sanierung Friedhofsmauer;**
10. **Baufortschritt und Gartengestaltung Kindergarten;**
11. **Parkplatzsituation Schlößl;**
12. **Allfälliges;**

TP 1	Begrüßung;
-------------	-------------------

Die Obfrau des Umwelt- und Sozialausschusses Waltraud Brandstetter begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für deren Kommen.

Die Tagesordnungspunkte 10, 6 und 8 werden vorgezogen.

Sandra und Fritz Ramböck erläutern die aktuell durchgeführten Arbeiten (abgehängte Decken, Staubwände abmontieren) und merken an, dass diese im Bauzeitplan liegen. Demnächst werden die Parkett- und Fliesenarbeiten durchgeführt. Der Lift wird in der ersten Augustwoche eingebaut.

Anschließend wird über die Außenanlagen gesprochen. Ein Plan dazu wird vorgestellt und diskutiert. Es wird erwähnt, dass die Planung der Außenanlagen auch stark vom noch zur Verfügung stehenden Budget abhängt. Derzeit liegen die Baukosten, lt. Bgm. Ganisl, im dafür vorgesehenen Rahmen.

Stürzer Harald stellt die Frage, ob die Arbeiten betreffend der Sanierung des Altbaus im Budget eingeplant sind. Bgm. Ganisl bejaht dies.

Bei der Vorstellung des Außenanlagenplanes wird unter anderem über nachstehende Punkte gesprochen:

- im westlichen Außenbereich des Grundstückes soll eine Hütte für Fahrzeuge situiert werden; Rosemarie Huber möchte diese Garten- bzw. Gerätehütte gleich anschließend an den geplanten Parkplatz;
- generell wird der untere westliche Gartenbereich als Fahrzeugbereich für die Kinder verwendet;
- der entstehende Kreisbereich soll mit Palisaden befestigt werden;
- auch ein Sonnensegel wird installiert;
- für den geplanten „Rutschhügel“ muss der Rohrdurchlass-Durchmesser so dimensioniert werden, dass er auch vom KIGA-Personal begangen werden kann;
- der Böschungs- bzw. Stiegen Bereich soll als Sitzbereich für die Kinder genutzt werden können; Strasser Gerald merkt hier an, dass für die Sitzflächen Lagesteine am billigsten wären; diese trocknen auch schnell;
- auch eine Wasserstelle für die Kinder ist geplant (Fertigelement wie vor Staatsbrücke); auf Wasserqualität muss geachtet werden;
- Gefälle westseitig 13 %;
- Kindergarten- und Krabbelgruppenkinder werden im Außenbereich nicht getrennt untergebracht.
- Ramböck Sandra präsentiert die Wünsche der KIGA-Leitung für den Innenbereich:
 - neue abgehängte Decke im Turnsaal (72 m², ca. € 8.000,00)
 - neue Beleuchtung (hängt vom Budget ab ob dies heuer oder nächstes Jahr gemacht wird)
- Daxer Günther fragt nach, ob es Kostenvorschläge für Spielgeräte, Gartenhütte und Stützmauer gibt; nachstehende Info wird ihm zur Kenntnis gebracht:
 - Spielgeräte: € 15.000,00
 - Gartenhütte: € 10.000,00
 - Stützmauer: € 20.000,00
- weiters wird von der Kindergartenleitung der Wunsch geäußert, dass die Sanitäranlagen im EG erneuert werden;
- im Obergeschoß soll die Dachterrasse neu gemacht werden (Boden, Wände und Sonnenschutz);

- sämtliche Rollläden im Altbestand sind defekt und sollten lt. KIGA-Leitung erneuert werden; Verdunkelungs- und Beschattungsmöglichkeit!; wann dies gemacht wird, hängt wiederum vom zur Verfügung stehenden Budget ab;
- Haupteingangstür KIGA wird erneuert; Kosten hierfür ca. € 8.000,00
- Personalraum im Obergeschoß muss möbliert werden; mit den Arbeiten begonnen werden soll erst, wenn die Krabbelgruppe übersiedelt ist;
- durch die zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen wird eine Budgetüberschreitung unvermeidbar sein; es soll abgewogen werden, welche Arbeiten hintangestellt werden können, damit die Zahlungen erste 2018 erfolgen können;
- Bauausschussobmann Gerald Strasser merkt an, dass z.B. die abgehängte Decke im Turnsaal noch im Zuge der aktuellen Bauarbeiten mitgemacht werden soll; da die Einrichtung einer neuen Baustelle wiederum mit Kosten verbunden ist;

Sandra und Fritz Ramböck verlassen die Sitzung um 19:15 Uhr.

TP 6	Tarife Ganztagesbetreuung Kindergarten;
-------------	--

Auf vielfachen Wunsch, welcher an die Kindergartenleitung als auch an die Gemeinde herangetragen wurde, wird das Thema Kindergartengebühren erneut besprochen.

Es gibt den Wunsch, wie etwa bei der schulischen Nachmittagsbetreuung eine „tageweise“ Anmeldung und somit Verrechnung anzubieten. Hier wird festgestellt, dass die gesetzlichen Bestimmungen für Schule und Kindergarten differieren und man hier klar unterscheiden muss.

Aktuell werden in der Gemeinde Nußdorf eine Vielzahl an Tarife angeboten – man unterscheidet hier in: Altersgruppen (3-5-jährig, 5-6-jährig) sowie in Standard oder Erweitert (zeitenabhängig). Des Weiteren bestehen verschiedene Tarife für Buskinder sowie Geschwisterkinder. Durch die Vielzahl der Tarife sowie das derzeitige Wachsen des Kindergartens ist der Verwaltungsaufwand gestiegen. Ab Herbst 2017 werden des Weiteren Bastelbeiträge von der Gemeinde (nicht mehr vom Kindergarten) eingehoben.

Vergleiche, wie andere Gemeinden bei der Verrechnung der Kindergartengebühren vorgehen, liegen vor. Man ist sich einig, das Thema Kindergartengebühren in der nächsten Gemeindeklausur zu behandeln und neu aufzurollen bzw. zu behandeln. Um dieses zu vereinfachen, sollen weniger Tarife angeboten und das System vereinfacht werden.

TP 8	Errichtung Beachvolleyballplatz;
-------------	---

Von der Landjugend wurde ein Antrag zur Errichtung eines Beachvolleyballplatzes gestellt. Von den Vertretern der Landjugend wird ein diesbezügliches Konzept vorgelegt.

Volleyballplatz Landjugend

Maße: Spielfeld → 8 x 16m
Sandfläche → 14 x 24m
Netzhöhe → 2,43m

Aushubtiefe: 35 – 45 cm

Nicht wasserdurchlässiger Untergrund + 10 – 30cm

Unter Sand eventuell Kies + Vlies?

Strasser Erdbau?

Material:

- Sand
- 2 Netzpfeosten (höhenverstellbar von 2,0 bis 2,5 m) mit Abpolsterung der Pfeosten
- Netzspannseile
- Netz mit 2 Antennen
- 2 Bodenhülsen
- Spielfeldleinen
- Umrandung: Kantholz oder Rundholz

Pflege?

Beleuchtung?

Hütte?



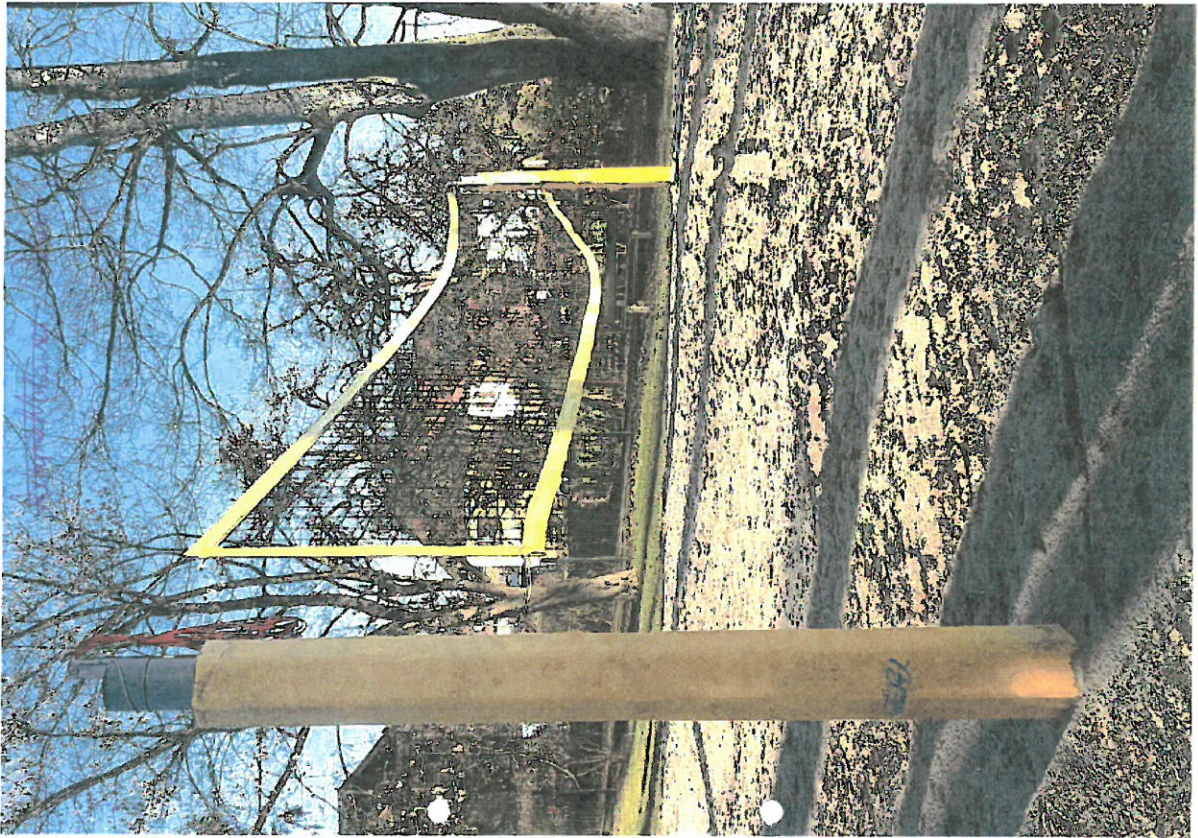
Überblick mögliche Kosten beim Bau von Beachvöllern, Ball-Feldern



		€	Anmerkung
1. Sand	Sand	11 - 15 / t	pro Feld ca. 180-200 t nötig
	Transport	Anzahl km x (1,50 - 2,00) / 26 t	bei 100 km ca. 5,80 - 7,70 pro Tonne Sand plus LKW-Maut
2. Netzanlage	Netz	100 - 150	
	Antennen	30 - 50	
	Pfosten	800 - 1500	
	Linien	80 - 150	
	Schiedsrichterstuhl	1200 - 1400	
	Pfostenschoner	120 - 170	
	Anzeigetafel	850	
3. Bautechnik	Vlies	1 - 4 / m ²	pro Feld ca. 375 m ²
	Kies	12 - 15 / t plus Anfahrt	nur ggf. nötig, ca. 150t / Feld
	Sicherheitsumrandung	25 - 40 / m	für ein Feld ca. 80m, zwei Felder ca. 110 m
	Aushub Erdbreich, Aufschüttung Erdwall bzw. Entsorgung	1500 - 1700	
4. Stundenlohnarbeiten	Arbeitslohn	30 - 40 / Std	ca. 250 - 350 Std., ehrenamtlich durch Vereinsmitglieder?
	Bagger/Radlader	60 - 80 / Std plus Anfahrt	gesamt ca. 30 - 60. Std nötig







Weiters wird noch über nachstehende Punkte diskutiert:

- Der Beachvolleyballplatz soll der gesamten Nußdorfer Bevölkerung zur Verfügung stehen.
- Die Landjugend übernimmt die Betreuung und Organisation des Platzes. Es wird eine Tafel aufgestellt wo sich die Spieler eintragen können.
- Die Haftung bleibt bei der Gemeinde.
- Größe des Feldes: vorerst 8x16 m (sollte der Platz sehr gut angenommen werden, könne man immer noch über eine Erweiterung nachdenken)
- Die Gesamtkosten der Errichtung des Platzes werden sich voraussichtlich auf ca. € 10.000,00 belaufen. Bauausschussobmann Gerald Strasser stellt fest, dass ein qualifizierter Sand (im Optimalfall Quarzsand) fast € 3.000,00 kostet.
- Weiters wird angemerkt, dass keine Sitzplätze errichtet werden sollen, damit der Platz nicht zum gemütlichen Treffpunkt umfunktioniert wird.
- Die WC-Anlagen können bei Pizzeria/Jugendzentrum/Sportplatz mitgenutzt werden.
- Es werden keine Bälle zur Verfügung gestellt. Diese müssen von den Spielern selbst mitgebracht werden.
- Die Entsorgung des Mülls sowie die Reinigung erfolgen wöchentlich. Dazu soll landjugendintern einen Plan angefertigt werden.
- Errichtungszeitraum Winter 2017/Frühling 2018

TP 2	Seniorenmobilität;
-------------	---------------------------

Die Fa. Struber ist an die Gemeinde herangetreten, ob die Gemeinde die Beförderung von älteren Gemeindebürgern fördern würde. Dies sollte in Form von Taxigutscheinen geschehen, wo der Gemeinde pro Monat Kosten in etwa von € 550,00 entstehen würden, da sie die Gutscheine zu 50 % fördern sollte.

Die Fahrten wären vorrangig für Krankentransport und Einkaufsfahrten gedacht.

Nach einer kurzen Diskussion wird festgestellt, dass von der Gemeinde keine Privatfahrten für einzelnen Personengruppen gefördert werden.

Abschließend wird noch festgehalten dass die vorhandene Verkehrsinfrastruktur genutzt werden soll.

TP 3	Altpapiertonne;
-------------	------------------------

Es soll eine verpflichtende Altpapiertonne für alle Haushalte der Gemeinde Nußdorf eingeführt werden. Den Bürgern entstehen dadurch keine Kosten. Die Sammelbehälter bei der Müllsammelinsel werden im Anschluss an die Einführung entfernt.

Vom Gemeindeamt werden alle Haushalte angeschrieben und darüber informiert, dass die Altpapiertonne für jeden Haushalt eingeführt wird (siehe beigelegtes Schreiben).



Nußdorf, am 11. Juli 2017

BETREFF: Ab Haus-Altpapiersammlung - Ein Angebot der Gemeinde Nußdorf

Sehr geehrter Herr Kaiser,

die Gemeinde Nußdorf bietet seit einigen Jahren Sammelbehälter für Altpapier für alle Haushalte an – kostenlos!



Der Behälter fasst 240 l und wird nach der Aufstellung in einem 6-wöchentlichen Rhythmus ab Haus abgeholt. Die Aufstellung und weitere Abfuhr ist **KOSTENLOS**. Haushalte können sich auch zusammenschließen und 1 gemeinsame Tonne anmelden (z. Bsp. in Reihenhaussiedlungen). Für Wohnanlagen gibt es alternativ einen Behälter mit 1.100 l.

Viele Haushalte haben dieses Angebot seit der Einführung bereits in Anspruch genommen.

Die Gemeinde geht davon aus, dass durch zusätzliche Behälter wesentlich mehr Altpapier als bisher gesammelt werden kann. Dies wirkt sich positiv auf eine effiziente, ökologisch ausgewogene und kostengünstige Abfallwirtschaft aus – und ist zugleich ein wertvoller Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz.

Aus diesem Anlass möchten wir nun nochmals **ALLEN** Haushalten die Möglichkeit geben, sich an der Altpapiersammlung zu beteiligen und stellen Ihnen Ende September einen Behälter kostenlos zu! Die Zustellung wird durch die Firma Mayrhofer erfolgen.

Die Möglichkeit der Altpapierentsorgung bei der Sammelinsel am „Spar-Parkplatz“ gibt es dann nicht mehr (diese wird aufgelassen).

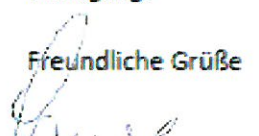
*Sollten Sie aus einem einsichtigen Grund keinen Behälter oder einen Behälter gemeinsam mit Ihrem/-n Nachbarn wünschen, so teilen Sie uns dies bitte telefonisch, schriftlich oder per E-Mail bis spätestens **Montag, 18. September 2017** mit! (Tel.: 06276/8811-0 oder buchhaltung@nussdorf.at)*

Erfolgt keine Rückmeldung bis Ende Juli 2017, so darf vom Einverständnis für die Zustellung eines Altpapierbehälters ausgegangen werden.

Unabhängig von einer Altpapiersammlung ab Haus kann die Altpapier- und Kartonagensammlung im Altstoffsammelzentrum in Weitwörth weiterhin in Anspruch genommen werden.

Für offene Fragen und Unklarheiten steht Ihnen Frau Rosmarie Hauser (06276/8811-13) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße


Bgm. Johann Ganisl
Gemeinde Nußdorf am



TP 4	Digitalisierung Volksschule;
-------------	-------------------------------------

Vom Land Salzburg wurde der Auftrag erteilt die Schule „digitalisierungstauglich“ auszustatten. Da die Schul-EDV nicht mehr zeitgemäß ist, werden hier von der Gemeinde ca. € 70.000,00 investiert um die EDV dem neusten technischen Stand anzupassen. Die Arbeiten werden von der Fa. Vinko Elektrotechnik sowie der Fa. Kufgem GmbH durchgeführt.

Die Datenleitung von der Volksschule wird auch in das KIGA-Gebäude hinübergelegt.

In weiterer Folge findet noch eine Diskussion über die Hardwareausstattung der Volksschule statt. Bgm. Ganisl hält fest, dass Entscheidungen diesbezüglich von der Direktion getroffen werden, auch wenn die Gemeinde Schulerhalter ist.

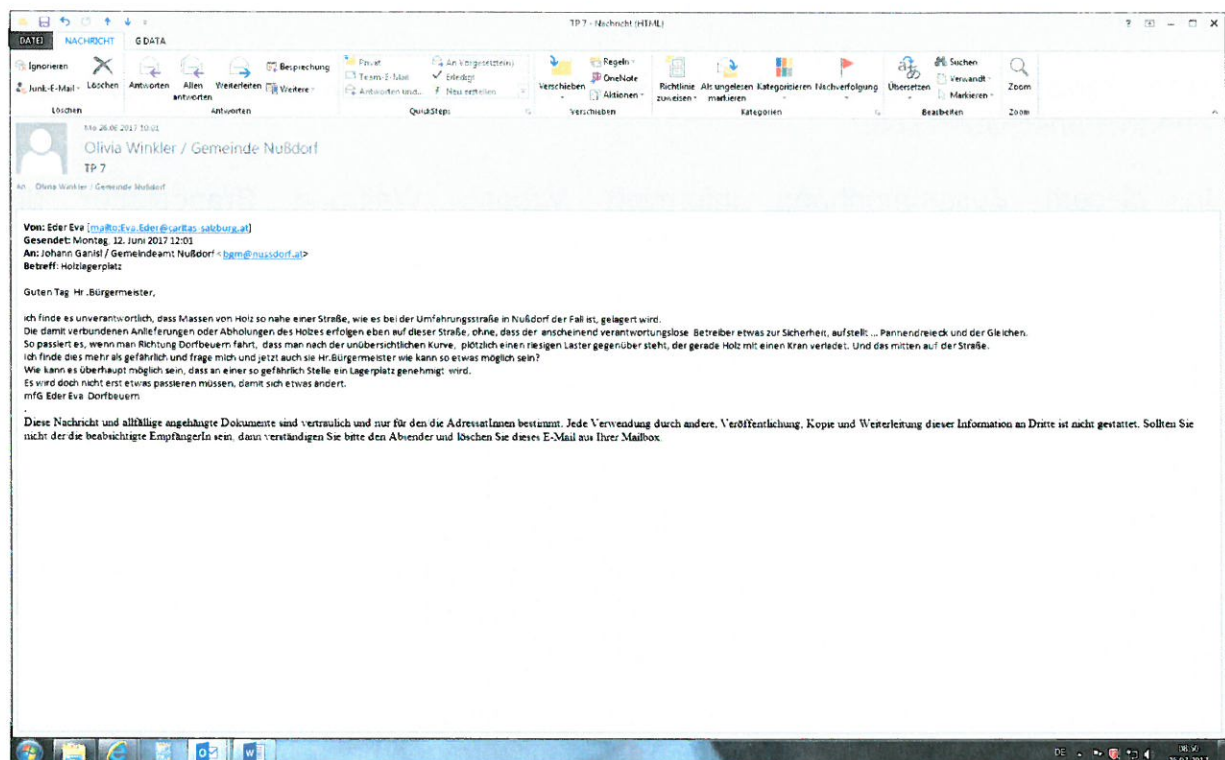
TP 5	Spielgeräte Volksschule;
-------------	---------------------------------

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf nächstes Jahr verschoben, da der gesamte Vorplatz einer Planung unterzogen werden muss.

Die Volksschule Nußdorf ist im Schulbauprogramm aufgenommen.

TP 7	Ablagerungen von Siloballen bzw. Ablagerungen von Holz in Nußdorf;
-------------	---

Bgm. Ganisl bringt den Anwesenden nachstehendes Schreiben zur Kenntnis.



Es wird die Frage in den Raum gestellt welche Rechte sich hier ein Unternehmer herausnehmen darf. Mit den Holzablagerungen bzw. mit den Be- und

Entladetätigkeiten ist die sichere und gefahrlose Benutzbarkeit der Gemeindestraße nicht mehr gegeben. Außerdem wird festgestellt, dass durch das Auf- und Abladen auf der Gemeindestraße diese schon stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die Fa. Kletzl Wolfgang GmbH wurde bereits von mehreren Seiten auf die Problematik hingewiesen. Die Angelegenheit wird vom Unternehmer allerdings nicht ernst genommen.

Außerdem wird angemerkt, dass auch beim neuen Friedhof immer wieder LKW's abgestellt werden.

Es wird der Vorschlag gemacht, im Sportplatzstraßenbereich ein Halte- und Parkverbot bzw. beim Friedhof ein Schild Parken nur für Friedhofsbesucher zu verordnen.

Weiters wird über die vermehrte Lagerung von Siloballen im Gemeindebereich gesprochen. Über einem Fall in Waidach wird diskutiert. Hier wurde der Landwirt bereits angesprochen, dieser zeigt sich aber nicht kooperativ die Ballen zu entfernen.

TP 9	Sanierung Friedhofsmauer;
-------------	----------------------------------

Ein Angebot für die Sanierung der Friedhofsmauer wurde eingeholt. Die Ausschreibung wurde von der Fa. Ramböck durchgeführt.

Die Kosten belaufen sich auf ca. € 30.000,00.

Es soll auch noch ein Angebot für Holzschindel von Matthias Meixner eingeholt werden.

Nina Benischke-Büchsner merkt an, dass sich ein Steinmetz die Stufen beim Friedhof anschauen soll.

In diesem Zusammenhang informiert Vzbgm. Waltraud Brandstetter die Anwesenden, dass die Stufen bei der Pizzeria Ranko/JUZ saniert werden.

TP 11	Parkplatzsituation Schlößl;
--------------	------------------------------------

Es wurden anonyme Anzeigen bei der Wasserrechtsbehörde, betreffend Quellschutzgebiet, eingebracht.

Das Parkplatzproblem bei Veranstaltungen der Pfarre bzw. beim Gasthaus Schlößl ist bekannt. Leider wird von den Besucher auch im Quellschutzgebiet geparkt. Bei Nichtbeachtung der Absperrungen muss mehr Fläche asphaltiert werden. Die Gemeinde hat bisher € 4.000,00 Planungskosten in die Thematik investiert.

Bgm. Ganisl ist der Meinung, dass bei einem Mehrbedarf von Parkplätzen, auch die Kirche bzw. das Gasthaus Schlößl die Kosten mitzutragen hat.

Es soll eine Zusammenkunft ALLER Parteien stattfinden, wo über die Finanzierung gesprochen wird.

1. In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung soll betreffend der Rasenmähzeiten ein Erinnerungsappell an die Gemeindebürger erfolgen.
2. Gerald Strasser informiert die Anwesenden über eine am Vortag stattgefundene Elternversammlung der zukünftigen „Erstklassler“. Hier wurde über den in Nußdorf gefährlichen Schulweg gesprochen. Von den Eltern wurden verschiedene Vorschläge zur Schulwegsicherung gemacht: Schülerlotsen zur Schulwegsicherung, „Schlafende Polizisten“, rot eingefärbte Zebrastreifen, Schild „Freiwillig 30“

Von den Anwesenden wird angemerkt, dass bereits einmal Schülerlotsen gesucht wurden. Damals hat sich niemand gemeldet. Jedoch soll ein erneuter Aufruf im nächsten Gemeindeblatt erfolgen.

Außerdem soll ein Hinweis in die nächste GZ kommen, Infoständer für Veranstaltungen etc. im Straßenbereich **überlegt** aufzustellen. Es dürfen z.B. keine Gehsteigauffahrten etc. behindert werden.

3. Betreffend „Sicherer Schulweg“ merkt Monika Weiser noch an, dass beim Zebrastreifen vor der Volksschule, auf der Straßenseite Richtung Pfarrhof, die Steinmauer zu hoch ist. Kinder werden hier übersehen. Bgm. Ganisl sieht hier kein Problem einen Stein zu entfernen um die Einsichtigkeit dieser Stelle zu erhöhen. Hier muss Kontakt mit der Landesstraßenverwaltung aufgenommen werden.

Brandstötter Gottfried und Bgm. Ganisl Johann verlassen die Sitzung um 21:00 Uhr.

4. Weiters wird über Probleme mit der ÖBB-Postbus GmbH gesprochen. Es wird berichtet, dass die Kinder in der Früh teilweise auf der falschen Straßenseite aussteigen müssen. Außerdem ist der Bus vorbeigefahren obwohl die Kinder wie üblich im Schulhof gewartet haben. Lt. Stellungnahme **der ÖBB-Postbus GmbH** war der Grund dafür ein Fahrerwechsel und dem neuen Fahrer war die übliche Praxis nicht bekannt.

Zum Schluss wird an die Gemeinde appelliert, dass hier der Kontakt mit der Postbus AG gesucht und über Problem gesprochen wird.

Nina Benischke-Büchsner merkt noch an, dass es zur Neuen Mittelschule nach Michaelbeuern auch immer wieder Probleme gibt bzw. gab. Hier ist es wichtig, dass die Eltern gemeinsam stark auftreten.

5. Als nächstes wird über die Gemeindebibliothek gesprochen. Diese ist nicht barrierefrei erreichbar. Geplant wäre, dass sie in die Räumlichkeiten unter dem Volksschulturnsaal kommt wo derzeit Tina Frauscher mit den Töpferkursen untergebracht ist. Von Tine werden diese Räumlichkeiten, sowie der Brennofen derzeit unentgeltlich genutzt.
6. Monika Weiser möchte wissen, was betreffend der Geruchsbelästigung in der Volksschule gemacht wurde. Dies hängt mit der Druckleitung aus Michaelbeuern

zusammen. Es wird nun Dolomin zugesetzt um diese Belästigung auf ein Minimum zu reduzieren.

7. Auch der öffentliche Spielplatz ist Thema der heutigen Sitzung. Es wird über die Anschaffung von neuen Geräten gesprochen. Diese sollen in den nächsten Wochen aufgestellt werden.
8. Eine Begehung der Stockbahnen hat vor kurzem stattgefunden. Diese werden saniert.
9. Das JUZ bekommt einen Basketballplatz. Dieser wird demnächst montiert. Der vorhandene Bewegungsmelder wird mit einem Schutzgitter versehen.

Wenn die Eröffnung des Platzes erfolgt ist, dürfen keine Autos mehr in diesen Bereich einfahren. Ein Schranken ist vorhanden. Zulieferer bekommen einen Schlüssel.

Beratendes Mitglied Günther Daxer merkt an, dass er die Rundlinge auf dem Platz hinter dem JUZ nicht besonders schön findet. Lt. Monika wurden diese als Sitzgelegenheit für die Jugendlichen gewünscht.

10. Eine Begehung des Sportplatzareales ist geplant. Alle die dort Räumlichkeiten nutzen sind dazu eingeladen.
11. Ordnerdienst: Günther Daxer informiert, dass keine Freiwilligen für diese Tätigkeit gefunden wurden. Bauausschussobmann Gerald Strasser erklärt, dass z.B. der MSC einen Security-Dienst in Anspruch nimmt, wenn die Veranstaltungsgröße dies verlangt.
12. Monika Weiser fragt nach, wer sich um entstandene Schäden am Volksschulgebäude kümmert. Es wird angemerkt, dass von der Direktion die Schäden gemeldet werden müssen, damit sie von der Gemeinde bearbeitet werden können.
13. Stürzer Harald stellt fest, dass er es gut findet Ausschusssitzungen zusammenzulegen wenn es die Tagesordnungspunkte zulassen. Mehrheitlich wird aber zum Ausdruck gebracht, dass diese Sitzungszusammenlegung nicht gewünscht wird.
14. Zum Schluss der Sitzung erklärt Gerald Strasser noch, dass er es wichtig fände, die Kompetenzen des Bauausschusses zu erhöhen.

In jedem Fall sollte es möglich sein, dass der Bauausschuss Empfehlung an den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung zu einem Thema abgibt. Es macht wenig Sinn eine Sitzung über ein bereits beschlossenes Thema (z.B. KIGA-Umbau/Anbau, Weitere Vergaben) abzuhalten.

1. Obmann Gerald Strasser sowie Obfrau Waltraud Brandstetter bedanken sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und schließen um **21:40 Uhr** die Sitzung.

Der Ausschuss-Vorsitzende:

.....
GV Strasser Gerald

Die Ausschuss-Vorsitzende:

..... Waltraud Brandstetter
Vzbgm. Brandstetter Waltraud

Schriftführer:

.....
Olivia Winkler

